

Versammlungskalender

Ort der Versammlung	Name der Vereinigung (gekürzt)	Tag	Stunde	Versammlungslokal	Bemerkungen
Ulm a. D. Heidelberg Kolberg Nienburg a. Weser Frankfurt a. M.	Württbg Landesverband	14/15. 6.	—	Saalbau	Verbandstag
	Badischer Landesverband	6./8. 6.	—	—	Verbandstag
	Verband Pommern	14. 6.	—	Hotel Hohenzollern	Verbandstag
	Zwangsinning	24. 5.	12 V.	Loccam	Ortentliche Generalversammlung
	Verein	26. 5.	—	—	Versammlung

Ostthüringer Uhrmacherverband

Da der I. Vorsitzende, Herr Ebersberger (Weimar), sein Amt am 10. Mai niederlegte, übernahm Herr Erdenberger (Gera) dies Amt. Zuschriften sind an letzteren zu richten unter Adresse: Hofuhrmacher Ziegengeist Nachf., Inh. Hermann Erdenberger, Gera, Leipziger Straße.

Oldenburg. (Freie Uhrmacherinnung.) Am 29. April wurde in der Handwerkskammer die ordentliche Innungsversammlung in diesem Vierteljahr abgehalten. Die Versammlung war trotz des kürzlich gewesenem Unterverbandstages und der Versammlung in Vechta gut besucht, es waren 47 Kollegen anwesend. Die Tagesordnung, unter anderem Rechnungsablage, wurde glatt erledigt, und wurde unter „Verschiedenes“ und Besprechung über den Unterverbandstag in Bremen manche interessante Mitteilung gemacht. Die Abstimmung über die Errichtung einer Zwangsinning hat stattgefunden, es wird demnächst wohl die erste Zwangsinnungsversammlung einberufen werden. Adolf Harms, Obermeister.

Wiesbaden. (Zwangsinning.) Zweite Quartalsversammlung am Freitag, den 8. Mai. Der Obermeister Kollege Selbach eröffnete um 3¹/₂ Uhr die von 50 Mitgliedern besuchte Versammlung. Das Protokoll der letzten Quartalsversammlung sowie zwei Protokolle der beiden Monatsversammlungen wurden verlesen und genehmigt. Unter Eingängen wurde das Rundschreiben vom Zentralverband verlesen. Eine längere Debatte entspann sich bei Punkt 2 der Tagesordnung: Ausgabe der Fragebogen. Der Obermeister drückt sein Bedauern darüber aus, daß erst die Hälfte derselben abgegeben wurde, und ermahnt die Säumigen an ihre Pflicht, indem er nochmals darauf aufmerksam macht, daß die Furnituren-Ausweiskarte erst nach Abgabe des Fragebogens ausgehändigt wird. Kollege Katz (Biebrich) teilt mit, daß der Zweck der Ausweiskarte nicht erreicht wird, solange Furniturenhandlungen sogar an Fabrikarbeiter die Furnituren abgeben. Es werden die Namen der Furniturenhandlungen genannt, und soll die Angelegenheit verfolgt werden. Zu Punkt 3, Erweiterung der Innung, gab Kollege Engelmann der Versammlung erläuternde Auskunft. Punkt 4, Unterverbandstag in Nauheim: Die einzureichenden vier Anträge werden durchbesprochen und die Einreichung zum Verbandstag genehmigt. Anschließend hieran fordert der Obermeister die Kollegen auf, sich am Besuch desselben zahlreich zu beteiligen. Zu dem Punkt 5 der Tagesordnung, Besprechung über die Sterbekasse des Unterverbandes, gibt der Obermeister bekannt, daß bis jetzt zwei Sterbefälle zu verzeichnen sind, und ermahnt die noch fernstehenden Kollegen zum Beitritt. Kollege Engelmann weist an Hand der Statistik die Vorteile der Sterbekasse nach und fordert ebenfalls die Kollegen zum Beitritt auf. Nach Besprechung des Punkt 6, Wahl einer Kommission zur Bekämpfung des wilden Uhrenhandels, wurden die Kollegen Bender, Peres, Sauerland und Volkmer gewählt. Unter Punkt Verschiedenes gibt der Obermeister bekannt, daß das Kaufhaus einer großen Fabrik in Biebrich mit Uhren handelt. Die Angelegenheit wird dem Vorstand zur Erledigung überlassen. Kollege Hartmann teilt der Versammlung mit, daß es im nächsten Jahr 50 Jahre sind, daß der hiesige Uhrmacherverein gegründet wurde. Er regt deshalb an, den nächsten Unterverbandstag in Wiesbaden abzuhalten und die Feier des 50jährigen Stiftungsfestes damit zu verbinden. Diese Anregung fand allgemeinen Beifall, und kommt dieser Vorschlag am Verbandstag zur Sprache. Der Obermeister schloß die Sitzung um 6 Uhr.
I. A.: Karl Hartmann.

Neue Kataloge und Preislisten

Stand-, Wand- und Weckeruhren. Die Firma E. Dohrmann, Bremen und Stettin, Uhren-, Furnituren- und Werkzeuge-Großhandlung, versendet einen neuen, reich ausgestatteten Katalog mit allen Arten Uhren, wie Stand-, Wand- und Weckeruhren usw. Die Preisliste ist getrennt von dem Katalog herausgegeben. Der Katalog wird infolge seiner netten, gediegenen Aufmachung sicherlich von jedem Kollegen begrüßt werden.

Küchenuhren, Wecker. Die Schwarzwälder Uhren-Centrale, Freiburg i. B., hat zwei neue Kataloge nebst Preislisten herausgebracht. Katalog Nr. 11 enthält Wecker aller Arten; Katalog Nr. 12 Küchen-, Kinderzimmer-, Bureau- und Runduhren. Die sehr sauber ausgeführten und gut ausgestatteten Kataloge werden jedem Kollegen auf Wunsch gern zugesandt.

Verschiedenes

Max Bergner †. Ein alter Kämpfer für die Sache der Uhrmacher ist dahingegangen. Max Bergner in Berlin starb am 12. Mai nach kurzem schweren Leiden. Herr Kollege Max Bergner ist weiteren Kreisen der Kollegenschaft durch seine mehr als 20jährige Tätigkeit im Vorstände des seinerzeit aufgelösten Deutschen Uhrmacher-Bundes bekanntgeworden. Dem Lehrlings- und Prüfungswesen hat der Verstorbene stets seine besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Unter anderem war er etwa 12 Jahre lang Vorsitzender der Meisterprüfungskommission für das Uhrmachergewerbe in Berlin. Am 1. April d. J. konnte Herr Bergner das 75jährige Jubiläum seines von seinem Vater gegründeten Geschäftes feiern. Bei dieser Gelegenheit wünschten wir ihm, dessen Gesundheit schon damals zu wünschen übrig ließ, einen recht sonnigen Lebensabend. Leider sollten unsere Wünsche nicht mehr in Erfüllung gehen.

Preiserhöhung in der Pforzheimer Industrie. Die Preise für einzelne Artikel sind bis zu 12¹/₂ % erhöht worden. Die Aufnahme wird begründet durch zweimalige Lohnerhöhungen und dadurch, daß die Erwartungen, die man auf den Abbau der Zinssätze gestellt hat, nicht eingetroffen sind.

Die Obersteiner Bijouterieindustrie liegt seit dem Ruhrkampf danieder. Absatzstockung und Erwerbslosigkeit sind eingetreten. Seit Dezember 1924 wirkt die Staatsregierung jedoch der sekundären Kreditnot entgegen. Damals wurden 300000 Goldmark, jetzt 500000 Goldmark an Krediten zur Verfügung gestellt. Diese letzteren 500000 Goldmark wurden Ende der vergangenen Woche überwiesen. Die Behauptungen von bevorstehenden Arbeiterentlassungen größeren Umfangs entbehren jeder Begründung.

Weckeruhren als Diebesfalle. In einem großen Warenhaus war es seit langem aufgefallen, daß an bestimmten Kassen und Lagern, an denen die Kunden sich drängten, Taschendiebe ihr Unwesen trieben, und, obwohl man die Besucher durch Kriminalbeamte heimlich beobachten ließ, war es nicht möglich gewesen, die Diebe zu fassen. Man stahl sozusagen unter den Augen der Polizei. Da entschloß sich die Geschäftsleitung, in einer Fabrik mehrere Alarmapparate, ähnlich den kleinen Reiseweckeruhren, herstellen zu lassen, die so konstruiert waren, daß das Läutewerk, das mittels einer Seidenschnur od. dgl. mit einem Portemonnaie verbunden war, sofort zu lärmern anfangt, sobald an diesem gezerrt oder gezogen wurde. Dieses Ganze in einer Handtasche untergebracht, bildete nun das Faktum einer regelrechten Diebesfalle.

Die Firma beauftragte nun mehrere ihrer intelligentesten und resoluteiten weiblichen Angestellten, die, mit der Handtasche bzw. Diebesfalle ausgerüstet, die Aufgabe hatten, sich unauffällig unter die Kundschaft zu mischen, und es gelang ihr in der Tat, eine Anzahl Taschendiebe dingfest zu machen.

Das Härten und Anlassen in der Uhrmacherei. Zu diesem Artikel schreibt uns Kollege Kugel aus Fraulund, daß er zum Härten, zur Erzeugung einer größeren Flamme, zwei Spirituslampen so stelle, daß die eine Flamme unter der anderen brennt, so daß eine Flamme die andere erhitzt.

Vergoldete oder versilberte Zifferblätter macht ein Kollege durch nachstehend beschriebenes Verfahren wieder wie neu. Man durchschneidet eine kleine Kartoffel und reibt auf die Fläche der Kartoffel etwas Kreide. Jetzt nimmt man das Zifferblatt zur Hand und reibt mit der Kartoffel im Kreise über das Zifferblatt. Nach einigen Sekunden ist das Blatt wieder wie neu. Man braucht nicht zu befürchten, daß Zahlen oder sonst Minutenstriche durch die Behandlung mit der Kartoffel entfernt werden.

Reklameschilder an der Türklinke. Reklameschilder allein genügen nicht, wenn sie nicht am richtigen Platze untergebracht werden. Das ist leider nur zu oft der Fall. Wenig angewendet wird das Dauerreklameschildchen direkt unterhalb der Türklinke. Diese Placierung ist entschieden angebracht. Der Blick des Kunden ist beim Eintritt in das Geschäftslokal wohl stets auf die Türklinke gerichtet, und somit wird die Reklame dem Auge sichtbar. Natürlich darf dieses Schild, das an und für sich keinen großen Raum beansprucht, auch keinen langen Text aufweisen.

(Konf.)